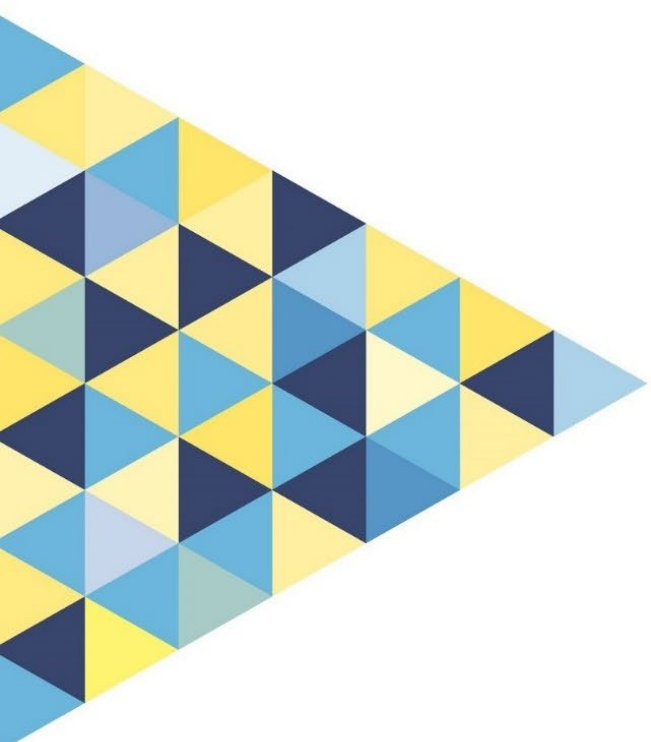


Karin Langenkamp | Markus Linten

Inklusion in der beruflichen Bildung

Zusammenstellung aus dem VET Repository

Version: 10.0, Mai 2026



VET|0|1|0|0|0|
REPOSITORY
|0|0|0|0|0|1|0|

Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Inklusion in der beruflichen Bildung**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter https://res.bibb.de/vet-repository_Auswahlbibliografien .

Das VET Repository ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind über 69.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 21.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz](#) (AG BFN).

<https://doi.org/10.66390/EYFS9234>

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Friedrich-Ebert-Allee 114-116, 53113 Bonn

www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Erstveröffentlichung im Internet: Dezember 2012

2026

Jugendhilfeplanung in vernetzter Kooperation : das SGB VIII als Kompass für eine inklusive Planung / Fischer, Jörg; Baring, Julia (Hrsg.). Weinheim : Beltz Juventa, 2026. – 9783779992073

"Die Jugendhilfeplanung sieht sich in der Verantwortung, einen inklusiven Weg einzuschlagen. Auch im Hinblick auf eine chancengerechte und zukunftsorientierte Gesellschaft in politisch herausfordernden Zeiten bedarf es fachlicherseits einer bewussten Auseinandersetzung mit innovativen Konzepten. Unter Berücksichtigung des Inklusionsgedankens hat die Jugendhilfeplanung die Möglichkeit, gesellschaftliche Teilhabe und die Qualität diverser Angebote zu fördern. Hierfür kann nicht nur das SGB VIII ein Richtungsweiser darstellen, sondern ebenso die Netzwerkorientierung von Bedeutung sein." (Verlag,).

2025

Anerkannte Ausbildungsberufe nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)/Handwerksordnung (HwO) : Inklusion behinderter Menschen in Berufsbildung / Vollmer, Kirsten. 2025.

In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Bundesinstitut für Berufsbildung [Hrsg.], Seite 68-69
https://res.bibb.de/vet-repository_784384

Beteiligt durch Unterstützte Kommunikation : persönliche Teilhabe und Barrieren junger Erwachsener mit komplexen Beeinträchtigungen im Übergang Schule - Beruf / Schenck zu Schweinsberg, Tanja. Bad Heilbrunn : Klinkhardt, 2025. - 978-3-7815-6492-3

In: klinkhardt forschung. , 1 Online-Ressource (247 Seiten)
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6425f2c2-b409-4eb6-bebb-19124e97301d/retrieve>

"Unterstützte Kommunikation (UK) bietet in der Praxis und in der Wissenschaft Sozialer Arbeit Potential, um (junge) Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen als gleichberechtigte Gesellschaftsmitglieder zu beteiligen. Dies zeigt die vorliegende qualitative Fall- und Netzwerkstudie auf, indem sie sich gezielt dem Einzelfall widmet und durch UK-Methodenanwendung nicht/kaum lautsprachlich kommunizierende junge Erwachsene mit komplexen Beeinträchtigungen zu ihren individuellen Lebenswirklichkeiten im Übergang Schule - Beruf befragt. Ziel ist es, Barrieren und Förderfaktoren der Kommunikation und der

Teilhabe an Bildung/Arbeit/Beruf sowie sozialer Gemeinschaft zu ermitteln. Teilnehmende Beobachtungen, soziale Netzwerkanalysen und Befragungen naher Vertrauens- und Bezugspersonen runden das multiperspektivische Studiendesign ab. Handlungsleitende Empfehlungen für eine nachhaltige Kommunikationsunterstützung und (Aus-)Bildungsbeteiligung werden an professionelle Akteur*innen abgebender und aufnehmender (Aus-)Bildungsorte adressiert." (Verlag, BIBB-Doku).

Chancen schaffen für den ersten Arbeitsmarkt : das Kölner Modellprojekt "Ausbildung mittendrin" / Strodtkötter, Nils. 2025. 1 Online-Ressource (5 Seiten)

<https://www.ueberaus.de/wws/ausbildung-mittendrin.php>

"Junge Menschen, die eine inklusive Schule oder eine Förderschule besucht haben, haben es oft schwer, den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Die meisten wechseln von der Schule in die Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Dies wollten einige Eltern junger Menschen mit so genannter geistiger Behinderung nicht hinnehmen. Sie gründeten das Kölner Modellprojekt "Ausbildung mittendrin", das solche Jugendliche seit 2022 auf ihrem Weg in eine und durch eine duale Ausbildung begleitet. Diese Arbeit des Projektes folgt einem bundesweit neuartigen Ansatz." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Diversität in der beruflichen Bildung : ein Scoping Review zur Entwicklung eines analytischen Diversitätsmodells für inklusive Bildungsstrategien und Messansätze /

Werthmüller, Sandra; Deutscher, Viola. 2025.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 121 (2025), H. 3, Seite 484-504

Der Beitrag systematisiert den Diversitätsbegriff in der beruflichen Bildung und analysiert zentrale Herausforderungen und Potenziale. Nach der Klärung theoretischer Grundlagen zu Diversität, Heterogenität, Integration und Inklusion werden in einem Scoping Review relevante Diversitätsdimensionen der deutschsprachigen Literatur identifiziert und geordnet. Darauf aufbauend wird ein mehrdimensionales Diversitätsmodell entwickelt. Dieses unterteilt in demografische, sozioökonomische und kognitiv-psychologische Dimensionen mit Unteraspekten. Die Ergebnisse zeigen, dass Diversität sowohl Herausforderung als auch Chance für eine inklusivere berufliche Bildung ist und weiteren Forschungsbedarf eröffnet. (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Inklusion im Berufseinstieg : Gatekeeping am Übergang Schule-Berufsausbildung aus Sicht von Auszubildenden mit Lernbeeinträchtigungen / Beer, Mareike. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7750-5

In: Teilhabe an Beruf und Arbeit ; 7. , 1 Online-Ressource (514 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/cd08003d-a56f-4069-b331-f934f9d35c46/retrieve>

"In der Berufsorientierung und dem damit verbundenen Berufswahlprozess werden die Weichen für die berufliche Entwicklung gestellt. Die Phase des Übergangs wird als Sozialisationsprozess verstanden, den nicht alle Menschen gleich gut bewältigen oder mit Erfolg abschließen. Zu den vulnerablen Gruppen gehören Jugendliche mit Förderbedarf, Beeinträchtigungen und Behinderungen. Deshalb kann der Besitz eines Arbeitsplatzes auch als ein entscheidender Gradmesser für die gesellschaftliche Teilhabe gesehen werden. Die Veröffentlichung richtet deswegen den Fokus auf die Zielgruppe junger Menschen mit sogenannten Lernbeeinträchtigungen am Übergang Schule-Berufsvorbereitung-Berufsausbildung. Diese stellen die größte Gruppe der Heranwachsenden mit Förderbedarf dar. Bisher wurde dieser Personengruppe in der Forschung kaum Beachtung geschenkt. Die vorliegende Arbeit soll einen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke leisten." (Verlag, BIBB-Doku).

Inklusionsbarometer Arbeit : ein Instrument zur Messung von Fortschritten bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung auf dem deutschen Arbeitsmarkt / Lichter, Jörg; Ehlert-Hoshmand, Julia. 2025.

In: Inklusionsbarometer Arbeit : ein Instrument zur Messung von Fortschritten bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung auf dem deutschen Arbeitsmarkt. - 13. Jahrgang (2025), 1 Online-Ressource (29 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/a194e695-7054-4e6c-997d-57c04da9f9da/retrieve>

"Die aktuelle Arbeitsmarktstudie der Aktion Mensch und des Handelsblatt Research Institutes belegt: Die wirtschaftlichen Herausforderungen der jüngeren Vergangenheit hinterlassen auch bei der Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderung deutliche Spuren. Die Arbeitslosenquote unter Menschen mit Behinderung zog im Jahr 2024 an und lag bei fast zwölf Prozent und damit rund doppelt so hoch, wie die allgemeine Arbeitslosenquote. Ebenso erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen mit Behinderung – um nahezu sechs Prozent auf einen Jahresdurchschnitt von 175.236. Und der Scheitelpunkt ist damit längst nicht erreicht: Im Oktober 2025 waren bereits rund 185.400 Menschen mit Behinderung ohne Anstellung, knapp fünf Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Inklusive Berufsausbildung im Verständnis der UN-Behindertenrechtskonvention : ein Diskussionsbeitrag / Enggruber, Ruth. 2025.

In: Die Deutsche Schule : DDS. - 117 (2025), H. 4, Seite 298-304

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/2e36a17b-2fa9-4b1c-8dd7-c2a612bfb063/retrieve>

„Seitdem Deutschland 2009 die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UNBRK) ratifiziert hat, gibt es auch in der Berufsausbildung Debatten zu Inklusion. Die hier zur Diskussion gestellten Reformvorschläge zur Gestaltung inklusiver Berufsausbildung stützen sich auf die UN-BRK und ihr grundlegendes Verständnis von „Diskriminierung“ (Art. 2 UN-BRK), Inklusion (Art. 24 UN-BRK) und den von den Staaten dazu zu treffenden „angemessenen Vorkehrungen“ (Art. 2 UN-BRK).“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Inklusive Berufsorientierung : Expertise im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbandes /

Thielen, Marc; Beierling, Birgit; Enggruber, Ruth; Neises, Frank; Oehme, Andreas; Palleit, Leander; Schröer, Wolfgang; Tillmann, Frank. 2025. 1 Online-Ressource (53 Seiten)

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/broschuere_A4_inklusive-berufsorientierung_2025_web.pdf

„Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf ist gerade für junge Menschen mit Benachteiligungen bzw. Behinderungen sowohl eine besonders vulnerable biografische als auch lebenslaufentscheidende Phase ihres Lebens. Die vorliegende Expertise basiert auf einer menschenrechtlichen Perspektive zur Berufsorientierung. Sie trägt zudem relevante empirische Forschungsergebnisse zusammen, stellt Problemlagen derzeitiger beruflicher Orientierungsprozesse dar und leitet auf dieser Grundlage Handlungsempfehlungen für eine inklusive Ausgestaltung der Fachpraxis ab. Als Ausgangspunkt dienen hierfür neuere Berufswahltheorien, welche in Abgrenzung zu klassischen Theorien die berufliche Orientierung stärker als komplexen, unvorhersehbaren Prozess beschreiben denn als standardisierten und planbaren Verlauf. Bei diesen konstruktivistischen Ansätzen rücken die Rahmenbedingungen und das soziale Umfeld systematisch in den Fokus, und es werden auch ungeplante Situationen oder unerwartete Umstände berücksichtigt.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

Inklusive Gestaltung des Übergangs Schule–Beruf durch Weiterentwicklung von Jugendberufsagenturen / Neises, Frank. 2025.

In: Die Deutsche Schule : DDS. - 117 (2025), H. 4, Seite 305-312

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7d82588b-66a6-4c62-a60a-97d188da0759/retrieve>

„Am Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf werden bundesweit Jugendberufsagenturen ausgebaut. Wie diese gestaltet sein müssten, um sie inklusiv auszurichten und mehr Teilhabe an den regulären Angeboten der Beruflichen Bildung zu ermöglichen, wird in diesem Beitrag behandelt. Dabei steht eine an den Bedarfen des Einzelnen ausgerichtete multiprofessionelle Zusammenarbeit der Akteur*innen im Mittelpunkt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Mit dem Förderschwerpunkt EsE in die Ausbildung? : Analysen zu förderschulischen Übergangsvorbereitungen und -prozessen / Hascher, Philipp. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7843-4

In: Teilhabe an Beruf und Arbeit ; 8. , 1 Online-Ressource (710 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/045809dd-ccf7-43d6-96ed-1231b0fd5712/retrieve>

"Junge Menschen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (EsE) stehen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt vor besonderen Herausforderungen. Diese Monografie untersucht, wie dieser Prozess gestaltet wird sowie welche Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten einen erfolgreichen Übergang und eine förderschulische Übergangsvorbereitung unterstützen oder erschweren. Im Fokus stehen die Perspektiven der sonderpädagogischen Lehrkräfte auf den Übergangsprozess der betroffenen Schüler:innen. Neben einer fundierten theoretischen Einordnung liefert eine empirische Studie wertvolle Einblicke in Handlungskonzepte der Übergangsvorbereitung in der schulischen Praxis - und in welchen widersprüchlichen Herausforderungen diese Lehrkräfte handeln." (Verlag, BIBB-Doku).

Das Projekt „Inklusion in der beruflichen Bildung“ (InBiT) : wie inklusiv ist der Übergang Schule–Beruf? / Reißig, Birgit; Schröer, Wolfgang; Lemke, Vera; Metzner, Katharina; Ulrich, Stephan; Reimann, Philipp; Tillmann, Frank; Wiesner, Tina. 2025.

In: Die Deutsche Schule : DDS. - 117 (2025), H. 4, Seite 325-329

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/02295675-d0f9-4715-892a-cfba5f79eb09/retrieve>

„Das Forschungsprojekt „Inklusion in der beruflichen Bildung. Bildungsteilhabe in regionalen Übergangsstrukturen – mit einem Schwerpunkt auf die Perspektive junger Erwachsener“ (InBiT) hat sich zwischen 2021 und 2025 der Frage gewidmet, welche Bildungshemmnisse

bzw. Bildungserfolge junge Menschen aus benachteiligten Räumen im Übergangssystem erfahren und wie sie von relevanten Akteur*innen unterstützt werden. Umgesetzt wurde das Projekt in jeweils zwei Untersuchungsregionen in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen, wobei sowohl ländliche als auch städtische Umgebungen einbezogen waren.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku).

Vorreiter der beruflichen Inklusion - Berufsbildungswerke im deutschen Rehabilitationssystem / Kalckreuth, Annette von. 2025.

In: Berufliche Rehabilitation : Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe. - 39 (2025), H. 3, Seite 64-68

„Berufsbildungswerke (BBW) sind heute ein fester Bestandteil im deutschen System der Rehabilitation. Doch vor gut 50 Jahren, als die ersten BBW gegründet wurden, war dies keinesfalls selbstverständlich. Vielmehr entstanden sie aus einem dringenden Bedarf heraus: Wie konnten Jugendliche und junge Erwachsene eine Berufsausbildung starten, wenn eine Lehrstelle für sie ein Ziel war, das sie alleine nicht erreichen konnten? Weil sie mehr Unterstützung brauchten und nicht nur einen Ausbildungsvertrag und einen Meister, der ihnen Anweisungen gab. Eine Lösung: Orte, die genau dieses Mehr boten, nämlich ein umfassendes Unterstützungssystem.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2024

Berufsbildungswerke : Historisches. Systematisches. Aktuelles. / Weiser, Manfred; Holler, Martin. Weinheim : Beltz Juventa, 2024. - 978-3-7799-7499-4, 454 Seiten

"Nach über dreißig Jahren erscheint wieder ein Sammelband zur Geschichte, zu aktuellen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven der Berufsbildungswerke. WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und Betroffene bringen unterschiedliche Sichtweisen auf die Berufsbildungswerke ein. Weiterentwicklungen im Bereich der pädagogischen, sozialrechtlichen und berufsbildungspolitischen Grundlagen, massive Veränderungen der Zielgruppen und gesellschaftliche Veränderungen bilden den Rahmen, in dem Rehabilitation neu gedacht werden muss. Der Sammelband bietet Informationen, Orientierungen, Erfahrungen und Einschätzungen zum komplexen Feld der Berufsbildungswerke." (Verlag, BIBB-Doku).

Chancen für Alle durch (berufliche) Bildung : Inklusion und Teilhabe für Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung / Ixmeier, Sebastian; Buck, Pia; Münk, Dieter. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2024. - 978-3-7639-7638-6

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; Band 81. , 1 Online-Ressource (293 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_783200

"Die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen gewinnt in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Dieses Ziel wird durch verschiedene sozial- und bildungspolitische Maßnahmen verfolgt, die darauf abzielen, Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Der Sammelband bietet einen umfassenden Überblick über die Zusammenhänge zwischen beruflicher Bildung und Teilhabeförderung für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Er richtet sich an Entscheidungsträger, Praktiker und die interessierte Fachöffentlichkeit und kombiniert Beiträge einer Fachveranstaltung mit aktuellen Forschungsergebnissen." (Verlag, BIBB-Doku).

Den Übergang Schule – Beruf inklusiv gestalten : Gelingensbedingungen aus dem Projekt "Ausbildung garantiert!?" / Krebs, Mareike; Nowak, Susanne. 2024., 1 Online-Ressource (7 Seiten)

<https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/den-uebergang-schule-beruf-inklusive-gestalten.php>

„Das Projekt "Ausbildung garantiert!?" begleitet die politischen und fachlichen Diskurse zur Ausbildungsgarantie. Im Fokus steht dabei die angestrebte inklusive Ausgestaltung des Übergangs Schule – Beruf, ausgerichtet an den Bedarfen der jungen Menschen. Aus den Erfahrungen von gut erprobten, inklusiv ausgerichteten Praxisansätzen der Jugendsozialarbeit konnten im Projekt strukturelle Anforderungen an einen neugestalteten Übergangsbereich abgeleitet werden. Unter anderem wurden Inklusionskriterien für sozialpädagogische Angebote am Übergang beschrieben, deren Anwendung erheblich dazu beitragen könnte, dass alle jungen Menschen die nötige Unterstützung bekommen, um erfolgreich eine Ausbildung zu absolvieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Fachkräftemangel und Behinderung – Motor für ein Mehr an Inklusion? / Kranert, Hans-Walter; Stein, Roland; Niehaus, Mathilde. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023, Seite 1-17

https://res.bibb.de/vet-repository_782541

„Seit Jahrzehnten beschäftigt sich Berufliche Rehabilitation mit Fragen einer individualisierten beruflichen Bildung in Verbindung mit einer passgenauen Gestaltung von Arbeitsumgebungen; in Summe geht es damit um die Eröffnung von Teilhabeoptionen für spezifische Zielgruppen. Die allseits dominierende Diskussion um die Fachkräftesicherung erreicht jüngst auch die bislang eher wenig beachtete Gruppe der Menschen mit Behinderung. Aufgrund der niedrigen Erwerbstätigenquote des Personenkreises wird hier ein Arbeitskräftepotential identifiziert, welches einerseits über Maßnahmen der beruflichen Ersteingliederung auf Erwerbsarbeit vorbereitet werden kann – und dem andererseits über Strukturen der beruflichen Wiedereingliederung Rückkehroptionen in das Arbeitsleben eröffnet werden sollen. Für diese beiden Handlungsstränge wurden auf einer Fachtagung im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung 2023 an der Universität Bamberg mit 14 Einzelvorträgen innovative und wissenschaftliche evaluierte Maßnahmenkonzepte vorgestellt, die in ihren Grundzügen nachgezeichnet werden. Untermauert wird diese Darstellung über aktuelle statistische Kennzahlen aus der Übergangsforschung wie auch zur Teilhabe an betrieblichen Ausbildungsgängen, die ebenfalls Gegenstand von Vorträgen waren. Konsequenzen für das Kompetenztableau des berufsschulischen wie auch des rehabilitationspädagogischen Bildungspersonals zeigen die Inhalte zweier weiterer Vorträge auf. Pointiert zusammengeführt wird dies über die Diskussionslinie zweier theorieorientierter Beiträge, die sich um die heilpädagogische Kernfrage gruppieren – Inklusion als Weg und/oder Ziel rehabilitationspädagogischer Bemühungen? Ein Ausblick auf mögliche (inklusive) Zukunftsszenarien für Menschen mit Behinderung angesichts des Fachkräftemangels rundet den Gesamtbeitrag ab.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Inklusion (Themenheft) / Duc, Barbara; Marlise Kammermann; Favre, Yoann; Fiori, Marina; Wenger, Matilde; Wüthrich, René; Barabasch, Antje; Alexandra Felder; Caprani, Isabelle; Fedrigo, Laurence; Devonn, Letizia; Agthe, Claudia; Schwegler, Mauro; Böni, Matthias; Held, Leo; Marhuenda-Fluixá, Fernando; Lamamra, Nadia; Dümmler, Kerstin; Cattani, Delia; Rosenwasser, Anna; Veri Sanvito, Claire; Bader, Peter; Fontanellaz, Barbara. 2024.

In: skilled : Das Magazin des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung. - 8 (2024), H. 2, Seite 1-36

https://www.ehb.swiss/sites/default/files/2024-08/skilled_2-24_de.pdf

„Chancengerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen der Botschaft für Bildung, Forschung und Innovation für die Periode 2025 bis 2028. Eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung für alle ist zudem eines der 17 von der UNO definierten Nachhaltigkeitsziele. [...] Mit diesem «skilled» wollen wir die Diskussion über Inklusion in der Berufsbildung fördern, indem wir mit Ihnen unsere Erkenntnisse zur Thematik teilen. Und indem wir Menschen zu Wort kommen lassen, die dazu Spannendes zu sagen haben.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

Inklusion am Übergang Schule - Beruf : aus Perspektive junger Menschen Barrieren abbauen und Experimentierräume für alle schaffen / Lemke, Vera (Verfasser); Metzner, Katharina (Verfasser); Oehme, Andreas (Verfasser); Schmidt, Kristina (Verfasser); Schröder, Wolfgang (Verfasser); Ullrich, Stephan (Verfasser). Hildesheim : Universitätsverlag Hildesheim, 2024., 1 Online-Ressource (31 Seiten)
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3b3f8299-0caf-4003-89c6-449ce2e66925/retrieve>

Inklusion ist ein Menschenrechtsgrundsatz, der im Besonderen auch für berufliche Bildungsprozesse gilt. Die Broschüre "Inklusion am Übergang Schule – Beruf" stellt einen Leitfaden für all diejenigen dar, die in diesem Bereich inklusionsförderliche Maßnahmen umsetzen wollen und fokussiert in diesem Sinne auf Entscheidungsfindungsprozesse und Beziehungen junger Menschen während des Übergangs von der Schule in Ausbildung oder Beruf. Dabei wird aufgezeigt, wie diese Faktoren als Barrieren oder Unterstützung dienen können. Ziel der Broschüre ist es, für die Wahrnehmung und den Abbau von Barrieren zu sensibilisieren und jungen Menschen eine diskriminierungsfreie Teilhabe zu ermöglichen. Die Broschüre endet zu diesem Zweck mit Kernbotschaften, deren Bedeutung auf interaktionaler, organisationaler, regionaler und überregionaler Ebene betrachtet und mit Reflexionsfragen verknüpft wird. Die Broschüre ist damit ein wertvolles Instrument für Praktiker*innen sowie Verantwortliche auf Steuerungsebene, die aus Perspektive junger Menschen Barrieren abbauen und Experimentierräume für alle ermöglichen wollen." (Autorenreferat ; BIBB).

Inklusionsbarometer Arbeit : ein Instrument zur Messung von Fortschritten bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung auf dem deutschen Arbeitsmarkt : Mit Sonderauswertung zu Ergebnissen des Inklusionsbarometers Jugend / Lichter, Jörg; Ehlert-Hoshmand, Julia. 2024.

In: Inklusionsbarometer Arbeit : ein Instrument zur Messung von Fortschritten bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung auf dem deutschen Arbeitsmarkt. - 12. Jahrgang (2024), 1 Online-Ressource (49 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_784239

"Das Handelsblatt Research Institute erstellt in Kooperation mit der Aktion Mensch seit 2013 jährlich das Inklusionsbarometer Arbeit, um Fortschritte oder Rückschritte bei der Inklusion in der Arbeitswelt zu messen und langfristig zu beobachten. In diesem Jahr erscheint die zwölfte Ausgabe. Insgesamt verbesserte sich die Inklusionslage bis zum Berichtsjahr 2019 fast stetig. Die Arbeitslosigkeit unter Menschen mit Behinderung sank und die Erwerbstätigkeit nahm zu. Die Corona-Pandemie hat diesen positiven Trend

unterbrochen, wie in den Berichten der Vorjahre gezeigt wurde. Ein Blick auf die Entwicklung im laufenden Jahr 2024 zeigt, dass im Oktober 177.280 Menschen mit Behinderung arbeitslos waren und damit fast 24.000 mehr als zum selben Zeitpunkt im Jahr 2019. Die Zahl liegt sogar höher als im Corona-Jahr 2020. Die Erholung auf dem Arbeitsmarkt ist offensichtlich zu einem Ende gekommen. Nun zeigen sich auch hier die Auswirkungen des langanhaltenden konjunkturellen Abschwungs." (Textauszug; BIBB-Doku).

Inklusionsorientierter Umgang mit Diversität : Analyse von Kompetenzanforderungen an Lehrkräfte für berufliche Schulen / Maag, Silvia Pool; Kimmelman, Nicole , Miesera, Susanne; Moser, Daniela

In: Krise und Nachhaltigkeit - Herausforderungen für berufliche Bildung : Beiträge zur 8. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK). – (2024), Seite 99-111

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/9ddde609-afc6-41bb-a3c7-13e308264f6d/retrieve>

„Seit Längerem beeinflussen Migration und Inklusion die berufliche Bildung in den DACH-Ländern (Deutschland, Österreich und Schweiz). Analysen zeigen, dass die nationalen Bildungssysteme mit Übergangssystemen, angepassten Ausbildungsformaten und differenzierten Maßnahmen auf die Anforderungen reagiert haben. Trotzdem persistieren in den selektiven Bildungssystemen Bildungsbenachteiligungen und Homogenisierungsbestrebungen entlang unterschiedlicher Diversitätsdimensionen. Bedeutend seltener werden Maßnahmen auf der Ebene der Lehrkräftebildung thematisiert. Im Beitrag wird ausgehend von einer interdisziplinären Betrachtung der Konzepte Inklusion und Diversität untersucht, welche Anforderungen ein inklusionsorientierter Umgang mit Diversität an Lehrkräfte für berufliche Schulen stellt. Ein Ansatzpunkt zur Befähigung der Lehrkräfte wird in der Verschränkung der beiden Konzepte gesehen, Diversität wahrzunehmen und für Lehr-/Lernsituationen zu nutzen sowie diesen Umgang inklusionsbezogen zu reflektieren.“ (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Inklusive Berufsorientierung in lehramtsübergreifenden Settings: Förderpädagogik, Arbeitslehre und Berufspädagogik / Gitter, Markus; Hafner, Clemens. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023, Seite 1-16

https://res.bibb.de/vet-repository_782536

„Eine inklusive Berufsorientierung wird bundesweit von bildungspolitischen und ordnungsrechtlichen Grundlagen gefordert. Der Beitrag fokussiert spezifische Vorgaben des

Landes Hessen und beschreibt eine nicht ausreichende Umsetzung und curriculare Verankerung der Thematik in der Lehramtsausbildung. Angehende Lehrkräfte müssen auf die Unterstützung und Förderung von Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf vorbereitet werden. Im Beitrag werden Hypothesen aufgestellt, warum unterschiedliche Lehramtstypen unterschiedlich auf eine inklusive Berufsorientierung vorbereitet bzw. nicht vorbereitet werden. Im Zentrum steht die unterschiedliche Fokussetzung. Einige Lehramtstypen legen den Fokus auf Berufsorientierung, während andere Bereiche wie inklusive Lehr-Lernsettings und diagnostisches Wissen weniger abgedeckt werden, jedoch von anderen Typen fokussiert werden. Ziel sollte es sein, Thematiken wie diagnostisches Wissen, inklusive Gestaltung von Unterricht, Berufsorientierung und multiprofessioneller Zusammenarbeit lehramtsübergreifend zu bearbeiten und zu diskutieren. Daher wird ein Lösungsansatz in Form eines lehramtsübergreifenden Seminars konzeptionell beschrieben und erste Evaluationsergebnisse präsentiert. Zudem werden Potentiale einer Umsetzung einer inklusiven Berufsorientierung insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel, gesellschaftliche Teilhabe und Innovation aufgezeigt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Interdisziplinäres Projekt zu inklusiver Berufsorientierung von Beruflicher Bildung, Arbeitslehre und Förderpädagogik: Konzeption und studentische Erwartungen / Benner, Ilka; Neusser, Theresa; Pfaffhausen, Ilka. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023, Seite 1-22

https://res.bibb.de/vet-repository_782537

„Vor dem Hintergrund der Verpflichtung Deutschlands zum inklusiven Unterricht und der hessischen Maßgabe für Lehrkräfte, Berufsorientierung in der Schule durchzuführen, wird die Konzeption eines interdisziplinären Seminars zur gemeinsamen Ausbildung von Lehramtsstudierenden für Regel- und Förderschulen im Fachgebiet „inklusive Berufsorientierung“ präsentiert. Zielsetzung ist die Kompetenzentwicklung angehender Lehrkräfte zur Unterstützung von Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf in beruflicher Orientierung. Die Studierenden profitieren dabei von der jeweils „anderen“ Expertise: Berufsorientierung auf der einen, diagnostische und förderpädagogische Kenntnisse auf der anderen Seite. Insgesamt besteht die Möglichkeit, erste Erfahrungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit im Lehramt zu machen und vor allem zu reflektieren. Dies wiederum bereitet auf die multiprofessionelle Kooperation in der Schule vor. Eine im Vorfeld der Veranstaltung in den beteiligten Studiengängen durchgeführte Erwartungsabfrage erhob sowohl inhaltliche als auch konzeptionelle Erwartungen sowie Einstellungen zu inklusivem Unterricht und Berufsorientierung. Zentrale Ergebnisse sind, dass die Studierenden einen hohen Bedarf an den jeweils „anderen“

Themenfeldern äußern und sich nicht gut auf die Planung inklusiven Unterrichts vorbereitet fühlen. Die Vorstellung, im Team zu unterrichten, wird von den meisten Studierenden bejaht, trifft aber vor allem im Lehramtsstudium für Förderschulen auch auf Skepsis. Diese und weitere Ergebnisse werden im Beitrag präsentiert sowie mit Blick auf die Zukunft der inklusiven Lehramtsausbildung diskutiert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen als Beitrag zu inklusiver Übergangsgestaltung zwischen Schule und Beruf / Beierling, Birgit; Enggruber, Ruth; Neises, Frank; Palleit, Leander; Oehme, Andreas; Schröder, Wolfgang; Thielen, Marc; Tillmann, Frank. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2024. - 978-3-96208-513-1

In: BIBB Fachbeiträge zur beruflichen Bildung. , 1 Online-Ressource (28 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_782941

„Jugendberufsagenturen sollen rechtskreisübergreifend der zentrale lokale Ansprechpartner für alle jungen Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf sein und diese bedarfsorientiert individuell beraten und unterstützen. So verstanden stellt sich die Frage, wie Jugendberufsagenturen aus einer menschenrechtlichen Perspektive wie jener der UN-Behindertenrechtskonvention zu einer inklusiven Übergangsgestaltung beitragen können. Die herausgearbeiteten Ergebnisse bieten Jugendberufsagenturen Chancen zur weiteren fachlichen Fundierung, Organisationsentwicklung, multiprofessionellen Fallarbeit und zum Abbau von Barrieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Lernkultur in der Werkstatt für Personen mit psychischen Beeinträchtigungen : Theorie und Praxis / Trunk, Wolfgang. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2024., 1 Online-Ressource (97 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_782701

"Werkstätten für Personen mit psychischen Beeinträchtigungen sind eine spezielle Angebotsform der Soziotherapie. Sie ermöglichen die Teilhabe an einer gemeinsamen Arbeitstätigkeit und tragen dazu bei, die Lebensqualität der Personen zu verbessern und ihre Handlungsfähigkeit zu erweitern. Im Fokus der Aktivität steht hier die Förderung von Lernprozessen, die gleichermaßen tätigkeitsbezogen und persönlich relevant sind. Über den Erfolg der Werkstatt entscheidet dann eine spezifische Lernkultur, die davon ausgeht, dass der Lernende selbst das Subjekt seiner Lerntätigkeit ist. Sie wird von einem Prozeßmodell geleitet, das die allgemeinen Anforderungen einer subjektorientierten Lernförderung mit den Gegebenheiten der Werkstatt vermittelt. Grundlegend sind dabei die individuelle

Bestimmung der Lernbedarfe und die umfassende Berücksichtigung der personalen Dispositionen. Darüber hinaus geht es um die Entwicklung von Lernhandlungen, die sachlich angemessen und ausführbar sind. Von besonderer Bedeutung ist die Steuerung des Lernprozesses im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft." (BIBB-Autorenreferat).

Menschenrechtliche Eckpunkte für die Reform von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) / Deutsches Institut für Menschenrechte. - März 2024. , 2024. - 1 Online-Ressource (13 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/16de835c-f702-421b-a27f-3daccb942edb/retrieve>

„In Deutschland arbeiten etwa 300.000 Menschen mit Behinderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Die Übergangsquote auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ist gering. Werkstätten führen zu Segregation und Exklusion und sind nicht Teil eines inklusiven Arbeitsmarktes. Um diesen Umsetzungsdefizite der UN-Behindertenrechtskonvention zu begegnen, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) 2023 einen Reformprozess begonnen. Zur Unterstützung des Vorhabens hat die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention den wichtigsten Änderungsbedarf zusammengefasst.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Nachteilsausgleich in der Berufsbildung: Schlüssel und Stellschraube für Inklusion und Fachkräftequalifizierung : aktuelle Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen / Vollmer, Kirsten; Blum, Thomas; Frohnenberg, Claudia. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2024. - 978-3-96208-483-7

In: BIBB Fachbeiträge zur beruflichen Bildung. , 1 Online-Ressource (42 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_782602

"Der Fachbeitrag stellt den Nachteilsausgleich in der Berufsbildung als Schlüssel und Stellschraube zur Inklusion behinderter Menschen und zur Fachkräftequalifizierung vor. Grundlegende Ausführungen zur rechtlichen Verankerung des Anspruchs auf Nachteilsausgleich in Grundgesetz, VN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung, Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung rücken die zuständigen Stellen in der Berufsbildung als wesentliche Akteure ins Blickfeld. Dazu werden ausgewählte Ergebnisse eines aktuellen BIBB-Projekts zur Umsetzung der berufsbildungsgesetzlichen Vorgaben zum Nachteilsausgleich in der Berufsbildungspraxis und daraus abgeleitete Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für die Berufsbildungspolitik und

Berufsbildungspraxis präsentiert." (Hrsg., BIBB-Doku).

Teilhabe an gesellschaftlicher Transformation stärken : der Beitrag der Arbeitsbezogenen und der Technischen Bildung / Penning, Isabelle; Binder, Martin; Frieze, Marianne. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2024. - 978-3-7639-7634-8
In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; Band 79. - 1 Online-Ressource (301 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_782952

"Der Tagungsband dokumentiert die Vorträge der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Technische Bildung (DGTB) und der Gesellschaft für Arbeit, Wirtschaft und Technik im Unterricht (GATWU), die im September 2023 an der Universität Potsdam stattfand. Der Band hat zwei Hauptziele: die Analyse neuer Bildungsherausforderungen in der arbeitsbezogenen und technischen Bildung, die durch den Wandel der Arbeits- und Lebenswelt entstanden sind, sowie die Förderung der aktiven Teilhabe aller Menschen an der gesellschaftlichen Transformation. Die Beiträge konzentrieren sich auf Bildungs- und Unterrichtsstrategien, die die Handlungskompetenzen der jungen Generation stärken. Dieser Tagungsband ist in vier thematische Abschnitte gegliedert: Zunächst wird Bildung für nachhaltige Entwicklung behandelt, gefolgt von digitalen Lern- und Lehrmethoden. Der dritte Abschnitt widmet sich diversitätsbezogener fachlicher Bildung, während der letzte Abschnitt die Herausforderungen der Fachdidaktik und Lehrkräftebildung erörtert." (Verlag, BIBB-Doku).

(Un)genutztes Potenzial – Unterstützungsmaßnahmen zur Erhöhung von Inklusion an Berufsfachschulen / Wüthrich, René. 2024.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online. - (2024), H. 46, Seite 1-17
https://res.bibb.de/vet-repository_782686

„Die berufliche Grundbildung in der Schweiz umfasst vielfältige Unterstützungsangebote und Maßnahmen, damit Lernende mit Lücken in den schulischen Grundkompetenzen das Qualifikationsverfahren im Idealfall erfolgreich bewältigen können. Hierzu lassen sich bedeutsame Ansätze in Form von Unterstützungsmaßnahmen an Berufsfachschulen skizzieren. Diese lassen sich als „vielfältig und innovativ, teilweise pragmatisch, teilweise kreativ“ beschreiben (Wüthrich, 2023, S. 231). Mit Blick auf gesellschaftliche Transformationsprozesse im Kontext des demografischen Wandels gilt es, Unterstützungsmaßnahmen zielführend zu nutzen, bestehende Ansätze kritisch zu überdenken und letztlich dem Anspruch auf Erhöhung von Inklusion gerecht zu werden. In diesem Beitrag werden Erkenntnisse einer Untersuchung zur Inklusion in der zweijährigen beruflichen Grundbildung EBA vorgestellt, mit den Herausforderungen der aktuellen

demografischen Entwicklung diskutiert und Lösungsansätze an Berufsfachschulen skizziert.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku).

2023

Auch Menschen mit Behinderungen sollen sich weiterbilden können : Förderprojekte von Travail.Suisse Formation / Paz, Daphna.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2023), H. online - Seite 1-7

https://res.bibb.de/vet-repository_781801

„Der Gesetzgeber in der Schweiz schreibt vor, dass Benachteiligungen zu verhindern sind, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind – ausdrücklich auch im Bereich der Bildung. Die Umsetzung von Inklusion steckt allerdings noch in den Kinderschuhen. In zwei vom SBFI mitfinanzierten Projekten trägt Travail.Suisse Formation dazu bei, dass Weiterbildung auch für Menschen mit Behinderungen besser zugänglich wird.“

(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Ausbildung garantiert : verdrängt die Ausbildungsgarantie betriebliche Ausbildungsplätze? Die Ausbildungsgarantie inklusiv gestalten Ausbildungsreife – ein umstrittenes Konzept (Themenschwerpunkt) / Enggruber, Ruth; Andreas Oehme; Rother, Olaf; Bosch, Gerhard; Nguyen, Tuan; Bylinski, Ursula; Barbara Klamt; Räder, Evelyn; Behmenburg, Lena.

In: Dreizehn : Zeitschrift für Jugendsozialarbeit. - (2023), H. 29 - Seite 4-33

https://jugendsozialarbeit.de/wp-content/uploads/2023/05/230522_Dreizehn-23-1.pdf

„Die Ausbildungsgarantie ist ein zentrales Element des "Gesetzes zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung", mit dessen abschließender Verkündung bald gerechnet wird. Die neue Ausgabe der Zeitschrift "dreizehn" beleuchtet das Konzept aus verschiedenen Blickwinkeln. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der inklusiven Ausgestaltung der Ausbildungsgarantie. [...] Es gibt viele Möglichkeiten, wie eine Ausbildungsgarantie aussehen kann. Die meisten Autor_innen sind sich einig, dass sie inklusiv und niedrigschwellig sein sollte. Sie soll das Ziel haben, allen jungen Menschen den Zugang zu einer qualifizierten beruflichen Ausbildung zu verschaffen.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Berufliche Orientierung und Beratung : aktuelle Herausforderungen und digitale Unterstützungsmöglichkeiten / Knickrehm, Barbara; Fletemeyer, Tina; Ertelt, Bernd-Joachim. , 2023. - Wiesbaden : Springer VS 2023. - XVII, 469 Seiten - ISBN 978-3-658-40600-4

<https://d-nb.info/1275907717/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Eine zeitgemäße Berufliche Orientierung endet nicht mit der Wahl eines Berufes nach der Schulzeit. In der globalen Informationsgesellschaft wird die Weiterentwicklung von Kompetenzen zur kontinuierlichen Lebensaufgabe. Unterstützung in diesem Prozess geben Lehrende und Beratende aus unterschiedlichen Kontexten, z. B. Schule, Elternhaus, Hochschule, Arbeitsagenturen, Kammern, Erwachsenenbildung. Eine effektive Berufliche Orientierung erfordert die institutionenübergreifende Zusammenarbeit der Akteure. Gleichzeitig gilt es, die Individuen im Sinne eines ganzheitlichen Life Design-Ansatzes als Gestaltende ihrer persönlichen Laufbahn zu befähigen. Der vorliegende Band diskutiert aktuelle Herausforderungen für die Berufliche Orientierung und Beratung und diskutiert in diesem Zusammenhang insbesondere digitale Unterstützungsmöglichkeiten." (Verlag, BIBB-Doku)

Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung – Erste Erkenntnisse zu Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung im Arbeitsleben / Lorenz, Sabrina; Kreuder-Schock, Marianne; Kreider, Irina; Lietz, Sylvia; Schley, Thomas.

In: QfI - Qualifizierung für Inklusion : Online-Zeitschrift zur Forschung über Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte. - 5 (2023), H. 2 - Seite 1-19

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7a238737-c3d7-4e6c-8355-a979be2489e8/retrieve>

„Spätestens mit der weltweiten Ausbreitung der SARS-CoV-II-Pandemie im Frühjahr 2020 wurde deutlich, dass der Einsatz digitaler Medien unabdingbar ist, um berufliche und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Bisher liegen jedoch kaum zukunfts-fähige Strategien und Beispiele guter Praxis mit Blick auf die Nutzung digitaler Medien zur beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen vor. Insbesondere gibt es derzeit noch sehr wenige Erkenntnisse dazu, welche Spezifika in der Nutzung digitaler Medien für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten (körperliche, seelische, kognitive oder Sinnesbeeinträchtigung) zu berücksichtigen sind, um dem Anspruch der Inklusion aller Menschen gerecht zu werden. Im vorliegenden Beitrag wird der Forschungsstand zu digitaler Teilhabe entlang der drei Dimensionen „Teilhabe an, Teilhabe durch und Teilhabe in digitalen Technologien“ zusammen-geführt. Dabei wird auch auf die Antinomie von Homogenität und Heterogenität der Gruppe der Menschen mit Behinderung in der Teilhabeforschung eingegangen, denn eine definierte Ziel-gruppe mit gleicher Diagnose kann sehr unterschiedliche Auswirkungen der individuellen Beeinträchtigung bedeuten. Zugleich sind Menschen mit Behinderung tendenziell eine vulnerable Gruppe, die aufgrund drohender Teilhabeeinschränkungen besonders in den Blick zu nehmen sind. Der Fokus des Beitrags liegt auf der Darstellung erster Ergebnisse einer explorativen Online-Befragung von Menschen mit Behinderung. Abschließend werden

die Ergebnisse sowie die Limitationen der Untersuchung diskutiert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen. Ergebnisse einer empirischen Studie in deutschen Bundesländern / Burda-Zoyke, Andrea; Jahn, Robert W.; Driebe, Thomas; Mathias Götzl. 2023. - Seite 55-82

In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft : ZfE. - 26 (2023), H. 1

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/27bddd4c-9764-4321-9359-da66411223dc/retrieve>

„Die inklusionsbezogenen Einstellungen von Lehrkräften gelten als wesentliche Prädiktoren für deren pädagogisches und inklusionsbezogenes Wahrnehmen und Handeln sowie den Erfolg (inklusive) Unterrichts. In zahlreichen Studien wurden die Einstellungen von (angehenden) Lehrkräften sowie potenzielle Einflussfaktoren darauf untersucht. Unberücksichtigt blieben jedoch bisher weitgehend die Lehrkräfte an beruflichen Schulen. Daher geht die vorliegende Studie der Frage nach, welche Ausprägungen inklusionsbezogener Einstellungen bei Lehrkräften an beruflichen Schulen in Deutschland vorliegen. Zudem wird die Frage verfolgt, welche Zusammenhänge sich bei ihnen zwischen den Einstellungen zu Inklusion und potenziellen Einflussfaktoren zeigen. Unter Einsatz eines standardisierten Fragebogens, der punktuell um offene Fragen ergänzt wurde, wurden 662 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in vier Bundesländern Deutschlands (Hamburg, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen) befragt. Die Einstellungen zur Inklusion fallen insgesamt neutral aus. Mittels linearer Regressionsanalyse kann gezeigt werden, dass berufliche und private Erfahrungen mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Erfahrungen in inklusiven Klassen und die inklusionsbezogene Qualifizierung einen signifikanten Einfluss auf die persönliche Bereitschaft als eine Dimension der Einstellungen haben. Zudem zeigen die allgemeine und in besonderer Weise die inklusionsbezogene Selbstwirksamkeit einen positiven Effekt auf die Einstellungen. Des Weiteren zeigt sich, dass das Lehr-Lernverständnis einen Einfluss auf die Einstellungen zur Inklusion allgemein hat (ein instruktional orientiertes Verständnis hängt mit negativeren Einstellungen zusammen) und dass das Inklusionsverständnis der Lehrkräfte mit der persönlichen Bereitschaft zusammenhängt. Vor dem Hintergrund dieser Studie scheinen inklusionsbezogene Fortbildungen zur Erhöhung inklusionsbezogener Einstellungen sowie die Verbesserung von Ressourcen und Rahmenbedingungen besonders erfolgversprechend für die Umsetzung von Inklusion zu sein.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Gestaltungsprinzipien für die Innovation der Übungsfirma unter den Bedingungen von Digitalisierung, Geschäftsprozessorientierung und Inklusion : Ergebnisse aus einem Design-Based Research-Projekt in der außerschulischen Berufsbildung / Yilmaz, Cennet; Retzmann, Thomas.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 119 (2023), H. 2 - Seite 287-318

"Die stationäre Übungsfirma wurde im Verbundprojekt mit dem Titel Inklusive virtuelle Übungsfirma (IvÜFA) zu einem rein digitalen und inklusiven Setting transformiert: In der inklusiven Übungsfirma 4.0 sollten Lernende mit und ohne Behinderungen sowie heterogenen Lernausgangslagen im gemeinsamen multimedialen Lernen berufliche Handlungskompetenz erwerben. Gemäß des Design-Based Research wurde diese didaktische Innovation in einem iterativ-zyklischen Prozess erprobt, wissenschaftlich evaluiert und didaktisch weiterentwickelt. Dieser Beitrag erörtert die in formativer und summativer Evaluation ermittelten didaktischen Gelingensbedingungen und konsolidierten Gestaltungsprinzipien für das Lernen in einer inklusiven digitalen Übungsfirma."
(Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Heilerziehungspflegerisches Handeln im Wandel - Befunde einer Berufsfeldanalyse und Konsequenzen für die berufliche Bildung / Kuckeland, Heidi; Emmerich, Marie; Prinz, Katharina; Stumpf-Parketny, Tanja.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 45 - Seite 1-31

https://res.bibb.de/vet-repository_782059

„Heilerziehungspflegerisches Handeln unterliegt einem Wandel. Zum einen verändert sich die Klientel der Heilerziehungspflegerenden, zum anderen sind Transformationsprozesse durch Gesetzesnovellierungen wie das BTHG initiiert worden. Der Beitrag skizziert Ergebnisse eines Forschungsprojekts des Instituts für Berufliche Lehrerbildung der FH Münster, das u. a. eine Berufsfeldanalyse in der Heilerziehungspflege zum Gegenstand hatte. Die Erhebung wurde im Jahr 2022 durchgeführt und bildet insbesondere den Wandel heilerziehungspflegerischen Handelns in seiner Aktualität ab. Anhand von Expert*inneninterviews mit Heilerziehungspflegerenden aus verschiedenen Settings konnten 23 Kernaufgaben und 26 herausfordernde Situationen eruiert werden. Die vorliegenden Forschungsergebnisse bieten verschiedene Möglichkeiten zum Transfer für die berufliche Bildung.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Jugendberufsagenturen als Gestalter inklusiver Übergänge zwischen Schule und Beruf / Enggruber, Ruth; Neises, Frank.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 77 (2023), H. 199 - Seite 14-17

„In diesem Beitrag wird der Frage nachgegangen, wie Jugendberufsagenturen als regionale Gestalter inklusiver Übergangsbegleitung zwischen Schule und Beruf tätig werden können. Nach einem kurzen Blick auf die Herausforderungen im Handlungsfeld wird zunächst auf die Aufgaben der Jugendberufsagenturen eingegangen. Dann werden die Anforderungen für die Gestaltung inklusiver Berufsbildung erläutert, um schließlich Kriterien für eine inklusive Übergangsgestaltung durch Jugendberufsagenturen zu begründen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Warum gewinnt das Thema geschlechtliche Vielfalt eine zunehmende Bedeutung für die Berufsbildungswerke? / Angenvoort-Kilbert, Hedwig; Hagl, Theresa; Krug, Walter; Lache, Katharina; Popp, Elvira.

In: Berufliche Rehabilitation : Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe. - 37 (2023), H. 2 - Seite 18-28

„Mit „queer“ bezeichnen sich inzwischen weltweit Menschen, die ihre geschlechtliche Identität und/oder sexuelle Orientierung als außerhalb der zweigeschlechtlichen und heterosexuellen gesellschaftlichen Norm ansehen. Da sich in den letzten 30 Jahren hier viele neue Gruppierungen und Untergruppen etabliert haben, ist es nicht einfach, einen akzeptierten Sammelbegriff für diese Thematik zu finden, der nicht mit einer Abwertung der betroffenen Personen verbunden ist – „queer“ erfüllt diese Bedingungen. Seit einigen Jahren hat sich die Sichtweise der geschlechtlichen Vielfalt und der unterschiedlichen sexuellen Orientierungen ohne Pathologisierung und Stigmatisierung gesellschaftlich durchgesetzt. Auch in der beruflichen Rehabilitation nimmt gerade bei jungen Menschen der Anteil an Teilnehmenden zu, der sich selbst dieser Gruppe zuordnet. Das Thema „queer“ ist damit in den Einrichtungen und Diensten, bei Kostenträgern und Leistungserbringern angekommen. Dabei beeinflussen Unwissenheit, Unsicherheit und Ablehnung der Organisationen und Mitarbeitenden erfolgreiche berufliche Rehabilitationsverläufe.“ Der Beitrag beleuchtet vor diesem Hintergrund die Rolle und zukünftige Entwicklung von Berufsbildungswerken. (Hrsg.; BIBB-Doku)

Wege in den Beruf : Aufbau von beruflichen Bildungsangeboten für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung / Martin, Jana.

In: Berufliche Rehabilitation : Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe. - 37 (2023), H. 2 - Seite 44-53

„In Deutschland gibt es nur wenige Menschen mit Taubblindheit /Hörsehbehinderung, die berufstätig sind. Das Interesse von taubblinden und hörsehbehinderten Menschen an einer

beruflichen Tätigkeit ist groß, es gibt jedoch keine spezifischen Ausbildungs- und beruflichen Rehabilitationsangebote. Das soll sich mit dem Projekt „Wege in den Beruf“ ändern. In einer einzigartigen Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Aktion Mensch Stiftung Mensch sollen die Bildungsprogramme der Stiftung Nikolauspflanze, des Deutschen Taubblindenwerks und des SFZ Förderzentrums um spezifische Berufsbildungsangebote für taubblinde und hörschbehinderte Menschen erweitert werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

2022

Berufliche Bildung behinderter Menschen: gesellschaftspolitische Paradigmen – wissenschaftliche Diskurse – Anforderungen in der Praxis. Ein pointierter Problemaufriss / Vollmer, Kirsten.

In: Berufsbildungspolitik : Strukturen - Krise – Perspektiven / Marcus Eckelt [Hrsg.] ; Thilo J. Ketschau [Hrsg.] ; Johannes Klassen [Hrsg.] ; Jennifer Schauer [Hrsg.] ; Johannes K. Schmees [Hrsg.] ; Christian Steib [Hrsg.]. - (2022) , Seite 69-83

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/10be85c5-0be1-467b-9b05-30c16ecec0c6/retrieve>

„Der als pointierter Problemaufriss angelegte Beitrag präsentiert die für das Themenfeld berufliche Bildung behinderter Menschen maßgeblichen gesellschafts- und (berufsbildungspolitischen Paradigmen Inklusion, Teilhabe und Selbstbestimmung, skizziert die relevanten wissenschaftlichen Diskurse und beleuchtet schlaglichtartig sowohl die duale Berufsausbildung mit ihren Instrumenten Nachteilsausgleich und Fachpraktiker-Ausbildung als auch die Unterstützte Beschäftigung und die berufliche Bildung in Werkstätten für behinderte Menschen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Digitale Technologien in der betrieblichen Ausbildung von Menschen mit Behinderung / Rausch-Berhie, Friederike; Weller, Sabrina Inez.

In: Technologie und Bildung in hybriden Arbeitswelten : 68. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft : 02. - 04. März 2022 / Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. [Hrsg.]. - (2022) , 6 Seiten

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/ed6b8c10-0d9b-4274-b795-aaeb01d864ad/retrieve>

"Digitale Technologien können Behinderungen einerseits (teilweise) kompensieren und so neue Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung sowie Erwerbstätigkeit eröffnen. Andererseits

sind die Zugangsbarrieren zu digitalen Technologien für Menschen mit Behinderung größer, wenn diese z. B. nicht barrierefrei gestaltet sind oder in den Betrieben nicht zur Verfügung stehen. Auswertungen quantitativer Betriebsdaten (BIBB-Qualifizierungspanel 2020) sollen Aufschluss über Ausbildung und Inklusion von Menschen mit Behinderung im Kontext des Einsatzes digitaler Technologien geben. Diese zeigen, dass Menschen mit Behinderung ihre betriebliche Ausbildung häufiger in Betrieben mit hohem Digitalisierungsgrad, in denen häufiger inklusionsfördernde digitale Technologien zum Einsatz kommen, absolvieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Es geht um Anerkennung : validierte Kompetenzfeststellung im Rahmen des Projekts „TalentPASS“ / Sasse, Claus; Siefken, Jan.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 76 (2022), H. 194 - Seite 30-32

„Viele Menschen mit Behinderung haben in den letzten Jahren eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gefunden, meist ohne Ausbildungsabschluss im Bereich der sogenannten „angelernten“ Tätigkeiten. Das Projekt „TalentPASS“ zeigt, wie eine Anerkennung ihrer informell erworbenen Kompetenzen erfolgen kann.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

„Ich werde da auch wie ein normaler Mitarbeiter behandelt und nicht wie ein Beschäftigter in der Werkstatt.“ : Arbeitszufriedenheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten im Rahmen des Projekts „Büropraktiker*in für Leichte Sprache“ / Schrader, Sandra; Alberts, Miriam; Lindmeier, Bettina.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 76 (2022), H. 194 - Seite 33-35

„Mit dem*der „Büropraktiker*in für Leichte Sprache“ wurde eine Qualifizierungsmaßnahme für Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt, um die Teilhabe am ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Evaluationsergebnisse weisen auf eine hohe Arbeitszufriedenheit sowie ein hohes persönliches Wohlbefinden bei einem Großteil der Teilnehmenden hin.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Inklusive Küche 4.0 : Bildungs- und Barrierefreiheit durch Digitalisierungsinstrumente in der beruflichen Ausbildung. Entwicklung und Etablierung von inklusiven Lehr- und Lerntools zur lernortübergreifenden Vernetzung im Berufsbildungsbereich "Küche" / Batz, Victoria; Engel, Nadja; Halstenberg, Julia; Herzog, Michael A.; Klab, Franziska; Lipowski,

Inga; Morfeld, Matthias. / Hochschule Magdeburg-Stendal. - Stendal : Hochschule Magdeburg-Stendal, 2022. - 1 Online-Ressource (159 Seiten)
https://spirit.h2.de/spirit/wp-content/uploads/2023/04/IKKE_Projektbericht_HS.pdf

"Das Projekt 'IKKE – Bildungs- und Barrierefreiheit durch Digitalisierungsinstrumente in der beruflichen Ausbildung' (FKZ 01PE18007A) hat sich zum Kernziel gesetzt, eine innovative digitale Lehr- und Lernumgebung für die berufliche Bildung zu entwickeln und zu beforschen. Hauptgedanke ist die Entwicklung einer Inklusiven Küche 4.0, in der Menschen mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigung selbstbestimmt und -kontrolliert sowie systematisiert miteinander und voneinander lernen. Dazu werden funktionsfähige, modularisierte digitale Werkzeuge zur Unterstützung eingesetzt, um flexibles Lernen zum einen an allen Orten der beruflichen Bildung sowie zum anderen zeitunabhängig zu ermöglichen." (Hrsg.; BIBB-Doku)

Occasio est aliquid faciendi - Potentiale, Chancen und Perspektiven des Fortbildungsprofils „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung" : ausgewählte Ergebnisse einer explorativen Untersuchung und Empfehlungen für Good governance / Vollmer, Kirsten; Frohnenberg, Claudia. / Bundesinstitut für Berufsbildung. - Version 1.0. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022. - 1 Online-Ressource (65 Seiten)
In: BIBB Discussion Paper.
https://res.bibb.de/vet-repository_779888

"Die Qualifizierung und Professionalisierung des Berufsbildungspersonals stellt für qualitäts- und inklusionsorientierte Berufliche Bildung behinderter Menschen eine entscheidende Stellschraube dar. Mit der Fortbildungsordnung „Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ liegt ein entsprechendes personenzentriertes, kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil vor, das nach übereinstimmenden Einschätzungen den vielfältigen Anforderungen in der Praxis entspricht. Dieses BIBB Discussion Paper stellt Ergebnisse einer explorativen Untersuchung zur Umsetzung und Akzeptanz des Ordnungsmittels und aus diesen Ergebnissen abgeleitete Empfehlungen vor. Die Empfehlungen skizzieren die Potentiale und Chancen des Fortbildungsprofils und präsentieren den Stakeholdern in Politik und Praxis Ansatzpunkte, deren Wirksamkeit zu entfalten und entsprechende Hemmnisse abzubauen." (BIBB Autorenreferat)

Occupational participation of persons with disabilities : perceptions and empirical evidence / Weller, Sabrina Inez; Bublitz, Elisabeth; Samray, David; Jäger, Julian; Rausch-Berhie, Friederike; Beblo, Miriam. / Bundesinstitut für Berufsbildung. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022. - 1 Online-Ressource (16 Seiten)

In: BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2022,2.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8183f424-7080-46c7-a86e-a064d999456b/retrieve>

„The quality of employment of employees with disabilities differs from that of employees without disabilities only for a few selected indicators. This is shown by analyses based on a follow-up survey of the BIBB/BAuA Employment Survey (ETB) 2018. The follow-up survey also includes a survey experiment on the perception of the situation of people with disabilities on the labour market. A significant proportion of respondents misperceive the gap in labour force participation between people with and without disabilities. Employed persons with disabilities assess the labour market integration of persons with disabilities to be worse when they are informed about the actual gap in labour market participation.“
(BIBB-Doku)

Sonderwelten und Übergänge : Anmerkungen zu einem Schlüsselbegriff der Werkstattkritik / Saal, Reinhard.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 118 (2022), H. 2 - Seite 350-363

Der vorliegende Essay thematisiert die Parameter beruflicher Inklusion für Menschen, die „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“ in einer Werkstatt für behinderte Menschen in Anspruch nehmen können. Für diesen Personenkreis fügen sich Exklusionsprozesse nicht in die Formel Beeinträchtigung - Barriere - Behinderung. Um deren berufliche Exklusion zu verstehen und zu überwinden, muss man (so die hier vertretene These) Inklusion als einen sozialintegrativen Prozess in der beruflichen Alltagswelt von Betrieben in den Blick nehmen. Die formelle Organisation erwerbsförmiger Arbeit ist in eine naturwüchsige informelle Handlungskoordination eingebettet, die eine entscheidende Bedeutung für praktische Inklusionsversuche hat.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die Auswahlbibliografie „**Inklusion in der beruflichen Bildung**“ mit älteren Literaturnachweisen (Version 9, Stand Oktober 2024) finden sie unter
[https://res.bibb.de/AB Inklusion beruflichen Bildung V9 2024](https://res.bibb.de/AB_Inklusion_beruflichen_Bildung_V9_2024)

Publizieren auch Sie Ihre Arbeit im VET Repository!

VET | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
REPOSITORY
| 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |

Mehr erfahren:
www.bibb.de/repository



VET Repository – die Literaturlatenbank für die Berufsbildung

- ▶ Veröffentlichen Sie Ihre Zeitschriftenartikel, Sammelbandbeiträge und Qualifikationsarbeiten komfortabel mit Hilfe eines Uploadformulars;
- ▶ möglich sind Erst- und Zweitveröffentlichungen.
- ▶ Profitieren Sie von Langzeitarchivierung und Zitierfähigkeit Ihrer Publikation.
- ▶ Erreichen Sie gezielt Fachleute aus der Berufsbildungscommunity.

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung